

Hilfe für Helfer beim Helfen

Gesundheit – Pflegende Angehörige können in Asklepios-Klinik Kinaesthetik lernen

BAD KÖNIG. Jeder, der einen kranken Angehörigen zu Hause versorgen muss, weiß, dass dies mitunter Schwerstarbeit ist. Nicht nur dem Patienten sind gut gemeinte, aber aus eventueller Unkenntnis nicht sachgerechte Handgriffe unangenehm. Auch die Gesundheit der pflegenden Personen kann durch automatisierte und vom Bewegungsablauf her ungeschickte Handgriffe dauerhaft in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Rücken schmerzt, die Muskeln verbreiten Katerstimmung, alles tut weh. „Wie kann ich einen Menschen richtig unterstützen, der aus der Rückenlage kommend an der Bettkante sitzen möchte?“ Solche und ähnliche Fragen beschäftigen die betroffenen Familien.

Das Wissen um die richtige Bewegung, wird mit dem Fachbegriff Kinaesthetik bezeichnet und hilft den Helfern beim Helfen. Was bereits Anfang der achtziger Jahre Einzug in die Ausbildung von professionellen Pflegekräften gefunden hat, wird nun vermehrt

für pflegende Angehörige angeboten. Ist der Patient in der Lage bei den unterstützenden Maßnahmen mit zu arbeiten, kann dies durch die Eigenaktivität sogar dessen Genesung unterstützen. Die Asklepios-Klinik in Bad König bietet in Zusammenarbeit mit einer Pflegekassette und der Gesellschaft Kinaesthetics Deutschland jetzt Grundkurse zu diesem Thema an. Die Teilnahme an diesen Unterweisungen ist für gesetzlich Versicherte kostenfrei. Geschult wird zudem auch zu Hause, wobei ergänzend Probleme des praktischen Pflegealltags erörtert werden. Kursbeginn ist am Mittwoch (21.) von 18 bis 21 Uhr in der Asklepios-Klinik. Die Dauer erstreckt sich über sieben Wochen. Wer teilnehmen möchte, soll sich unter Telefon 06063 501 393 oder der Emailadresse u.fastenrath@asklepios.com oder 018 500 46 6301 und der Emailadresse marco.schoepf@barmer.de anmelden. Referent ist der Krankenpfleger und Kinaesthetik-Trainer Volker Müller. *mil*



Auf den richtigen Dreh kommt es an: Das schonende Aufrichten des Patienten lehrt Krankenpfleger und Kinaesthetics-Trainer Volker Müller. Er zeigt pflegenden Angehörigen, wie sie dies ohne Beeinträchtigungen für die eigene Gesundheit machen müssen.

FOTO: MICHAEL LANG